

Trainer Steuer darf Paarläufer vorerst weiter betreuen

Hamburg/München (dpa) Der Stasi-belastete Eiskunstlauf-Trainer Ingo Steuer darf bei der Nebelhorn-Trophy in Oberstdorf als Betreuer von Aljona Sawtschenko und Robin Szolkowy an der Bande stehen. Das Landgericht München 1 habe gestern einem entsprechenden Antrag Steuern auf eine einstweilige Verfügung stattgegeben, bestätigte die Anwältin des Teams, Karla Vogt-Röller. Die Deutsche Eiskunstlauf-Union (DEU) wollte die Deutschen Meister morgen und Freitag nur starten lassen, wenn sie auf die Betreuung durch Steuer verzichten.

In einer Präsidiumssitzung wollte die DEU beraten, wie sie auf die Verfügung reagiert. Um einen Start in Oberstdorf noch zu verhindern, sei es aber wohl zu spät. „Es dürfte nicht mehr möglich sein, bis dahin eine Rechtsmittelscheidung herbeizuführen“, sagte Vizepräsident Uwe Harnos. Gestern unterrichtete er das Bundesinnenministerium (BMI) über die Verfügung. Das BMI hatte die gesperrten Fördermittel für die DEU wieder freigegeben, nachdem der Verband jede weitere Zusammenarbeit mit Steuer ausgeschlossen hatte.

Die sportliche Zukunft von Sawtschenko/Szolkowy ist damit weiter ungewiss. Die DEU will die beiden nur weiter fördern und nominieren, wenn sie sich von Steuer trennen.

PSV-Ringer Madsen erkämpfte WM-Bronze

Guangzhou (OZ/dpa) Mit einem frisch gebackenen WM-Bronzemedaillengewinner starten die Ringer der KG PSV Rostock/SV Warnemünde in ihre vierte Bundesliga-Saison. Der für die Ostseestädter kämpfende Däne Mark O. Madsen hat bei den Weltmeisterschaften im chinesischen Guangzhou Rang drei belegt. Drei Tage nach seinem 22. Geburtstag sicherte er sich das Edelmetall im 74-kg-Limit des griechisch-römischen Stils durch einen 2:0-Erfolg über Konstantin Schneider aus Kollerbach.

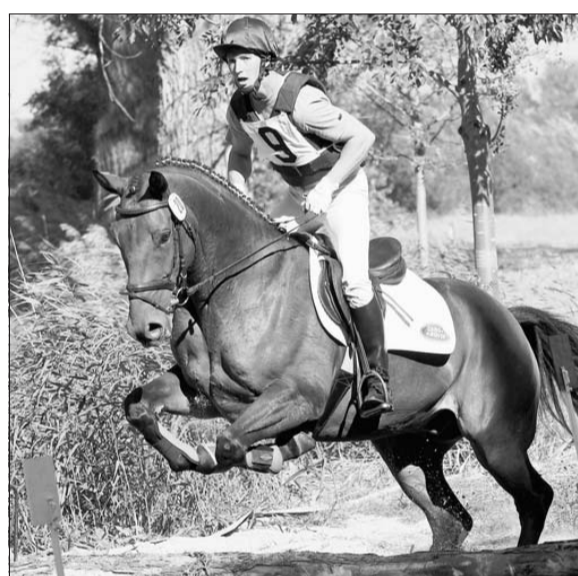
„Wir sind natürlich stolz, einen so starken Ringer in unseren Reihen zu haben und bangen jedes Jahr darum, dass er bei uns bleibt“, sagte Rostocks Trainer Stephan Beilke. Das weitere Engagement von Madsen für die neue Saison, die am 7. Oktober mit einem Heimkampf gegen den FC Erzgebirge Aue beginnt, wurde laut Beilke lediglich per Handschlag besiegelt.

Die deutschen Ringer gingen gestern leer aus. Während Konstantin Schneider eine Medaille knapp verpasste, enttäuschte der zweite deutsche Starter Bernhard Mayr (Anger/84 kg). Der deutsche Vizemeister musste sich bei seinem Auftakt dem Japaner Shingo Matsumoto geschlagen geben. Für den 22-Jährigen war die WM damit bereits nach einem Auftritt beendet.



Hansa-Stürmer Enrico Kern (l.), hier mit Patrick Moelzl, trug gegen Augsburg erstmals die Kapitänbinde. Foto: Magics

Neuendorfer erneut Landesmeister



Vielseitigkeitsreiter Andreas Brandt sicherte sich auf Clever & Smart in Güstrow seinen dritten Landesmeistertitel.

Foto: J. Wego

Güstrow (OZ) Andreas Brandt aus Neuendorf sicherte sich in Güstrow zum dritten Mal den Landesmeistertitel der Vielseitigkeitsreiter. Bereits nach der Dressur hatte sich der 33-Jährige mit 60,4 Punkten an die Spitze gesetzt. Im knapp vier Kilometer langen Geländekurs mit 17 Hindernissen kamen lediglich 8,4 Strafpunkte für Zeitüberschreitung hinzu. Im abschließenden Springparcours hatte sich Brandt gegenüber der Konkurrenz einen Vorsprung von maximal drei Hindernisfehlern erarbeitet. Nachdem er zweimal traf, wurde es noch einmal eng, aber mit insgesamt 76,8 Strafpunkten ritt er seinen dritten Titel doch relativ sicher nach Hause.

Ehrgeizig verfolgt wurde er von der 27-jährigen Constanze Nagel, die für den gastgebenden Verein an den Start ging. Mit Wellenhit lag sie nach der Dressur noch auf Platz drei, verbesserte sich nach Geländekurs und Springparcours auf Rang zwei. Dritte wurde Marianne Bührenheide, eine 34-jährige Zahnärztin aus Rostock, die für ihren Heimatverein Güstrow startet.

Bei den Ponyreitern bis 16 Jahre siegte Shanice Ashanti Stepper (Lüdershagen) mit Kira vor Georgi- ne Scheidt (Leppin) mit Momo. Bei den Junioren bis 18 Jahre wurde Pauline von Trotha (Gut Grambow) Landesmeisterin auf Fantastic Sky. Die Silbermedaille ging an Bundeskaderreiterin Ronja Bergmann auf Lateness. Platz drei sicherte sich Heidi Schoknecht aus Teschow auf Flash.

Die Landesmeisterschärpe bei den Jungen Reitern (19 bis 21 Jahre) konnte der Ahlbecker Peter Schnellhammer entgegennehmen. Auch die über 40-jährigen Amateure trugen eine Meisterschaft aus. Hier ging der Titel zum wiederholten Mal an Georg Koch aus Parkentin auf Uno. F.WEGO

dekurs und Springparcours auf Rang zwei. Dritte wurde Marianne Bührenheide, eine 34-jährige Zahnärztin aus Rostock, die für ihren Heimatverein Güstrow startet.

Bei den Ponyreitern bis 16 Jahre siegte Shanice Ashanti Stepper (Lüdershagen) mit Kira vor Georgi- ne Scheidt (Leppin) mit Momo. Bei den Junioren bis 18 Jahre wurde Pauline von Trotha (Gut Grambow) Landesmeisterin auf Fantastic Sky. Die Silbermedaille ging an Bundeskaderreiterin Ronja Bergmann auf Lateness. Platz drei sicherte sich Heidi Schoknecht aus Teschow auf Flash.

Die Landesmeisterschärpe bei den Jungen Reitern (19 bis 21 Jahre) konnte der Ahlbecker Peter Schnellhammer entgegennehmen. Auch die über 40-jährigen Amateure trugen eine Meisterschaft aus. Hier ging der Titel zum wiederholten Mal an Georg Koch aus Parkentin auf Uno. F.WEGO

dekurs und Springparcours auf Rang zwei. Dritte wurde Marianne Bührenheide, eine 34-jährige Zahnärztin aus Rostock, die für ihren Heimatverein Güstrow startet.

Kern auf neuer Position nur Übergangslösung

Der Hansa-Angreifer wurde vom Trainer in den letzten beiden Spielen hinter den Spitzen eingesetzt. Dabei gab es Licht und Schatten.

Von KAI REHBERG

Rostock (OZ) „Wir werden in dieser Woche ein bisschen mehr Gas geben. Im nächsten Heimspiel gegen Duisburg müssen wir wieder ganz anders auftreten“, meint Enrico Kern. Bei einem Kurztrip ins heimliche Erzgebirge hatte der Hansa-Stürmer in den vergangenen zwei trainingstagen Tagen Zeit, sich das spielerisch magere 1:1 gegen Aufsteiger Augsburg im Vergleich zum wesentlich leidenschaftlicheren und energiegeladeneren Auftritt zuvor gegen Kaiserslautern (2:0) noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen.

„Von der Leistung her war es in Augsburg von allen durchwachsen“, meinte der Angreifer. „Keiner hat das abgerufen, was er eigentlich kann. Da schließe ich mich mit ein.“ Das ganze Spiel habe darunter gelitten: kein Spielfluss, wenige Torszenen, noch weniger Chancen. Besonders die dürftige Offensiveleistung kreierte sich Kern auch selbst mit an. Schließlich verspricht sich der Trainer durch die Umbesetzung des 27-Jährigen von der stürmenden zur hängenden Spitze noch zusätzlichen Schwung für die Angriffssaktionen.

Was gegen Lautern gut funktionierte, ging zuletzt nicht auf. Für Kern ist die Position ohnehin gewöhnungsbedürftig. „Ich spiele zwar dort, wo der Trainer mich hinstellt. Aber ich sehe mich als Angreifer besser, das kommt mir mehr entgegen“, sagt der Erzgebirgler und fügt hinzu: „Ich glaube nicht, dass das eine Dauerlösung ist.“ Wenn der verletzte Kapitän Stefan Beinlich wieder zurück sei, hätte die Mannschaft ihre zentrale spielbestimmende Figur, und er

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Nicht ganz in Originalbesetzung ging der Olympiasieger von 1976 auf Trainings-tour (v.l.): Karl-Heinz Prudöhl, Ulrich Karnatz, Andreas Deckers Frau, Siegfried Brietzke, Hans-Joachim Lück, Werner Klatt, Roland Kostulski, Bernd Baumgart, Trainer Jörg Weißig.

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Nicht ganz in Originalbesetzung ging der Olympiasieger von 1976 auf Trainings-tour (v.l.): Karl-Heinz Prudöhl, Ulrich Karnatz, Andreas Deckers Frau, Siegfried Brietzke, Hans-Joachim Lück, Werner Klatt, Roland Kostulski, Bernd Baumgart, Trainer Jörg Weißig.

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Wolfgang Quolke hatte im Olympiajahr die WM-Crew auf zwei Positionen umbesetzt und dabei eine glückliche Hand. Für die wichtige Schlagposition nominierte er den erst 21-jährigen Bernd Baumgart, der die Aufgabe mit Bravour löste. „Aber viel weiter hätte es damals nicht gehen dürfen“, erinnerte sich der Leipziger an das Finale. Zum Rudern kommt er heute nur noch selten, deshalb sei er gern der Einladung nach Rostock gefolgt. „Schade, dass die beiden Dresdner absagen mussten.“

Nicht ganz in Originalbesetzung ging der Olympiasieger von 1976 auf Trainings-tour (v.l.): Karl-Heinz Prudöhl, Ulrich Karnatz, Andreas Deckers Frau, Siegfried Brietzke, Hans-Joachim Lück, Werner Klatt, Roland Kostulski, Bernd Baumgart, Trainer Jörg Weißig.

KURZ UND BÜNDIG

Rekordweltmeister Michael Schumacher ist nicht nur der erfolgreichste, sondern auch der mit Abstand bei den Fans beliebteste Formel-1-Rennfahrer. Das ergab die jährliche Umfrage des Automobil-Weltverbandes FIA, in der der Ferrari-Pilot aus Kerpen bei 28 Prozent der Befragten in der Beliebtheitskala die Nummer eins ist.

Die deutschen Volleyballer dürfen auch 2007 nicht in der mit 20 Millionen Dollar dotierten Weltliga spielen. Der Weltverband berücksichtigte den Deutschen Volleyball-Verband nicht für das 16 Teams umfassende Starterfeld.

Die Staatsanwaltschaft der norditalienischen Stadt Bergamo hat Ermittlungen gegen den Radprofi und WM-Teilnehmer Luca Paolini und gegen die Schwester von Giro-Sieger Ivan Basso, Elisa, aufgenommen. Ihre Wohnungen wurden durchsucht. Paolini und Elisa Basso waren durch den Besuch von zwei Fitness-Zentren ins Kreuzfeuer geraten. Bei einem der Zentren war ein Lkw mit verschiedenen Dopingsubstanzen im Wert von 300 000 Euro beschlagnahmt worden.

AUF EINEN BLICK

RINGEN

WM in Guangzhou/China, Männer (griechisch-römischer Stil), bis 74 kg: 1. Schatskim (Ukraine), 2. Yli-Hannuksela (Finnland), 3. Madsen (Dänemark) und Kirikweila (Georgien), 5. Schneider (Kollerbach). **84 kg:** 1. Abdelfatah (Ägypten), 2. Avluca (Türkei), 3. Mischine (Russland) und Tahmasebi (Iran), 25. Mayr (Anger). **96 kg:** 1. Nabi (Estland), 2. Svec (Tschechien), 3. Dinschew (Bulgarien) und Yerlikaya (Türkei).

TENNIS

Herren-Turniere: Bangkok, 1. Runde: Becker (Mettlach) – Daniel (Brasilien) 6:3, 6:2; Zverev (Hamburg) – Ferrero (Spanien) 4:6, 6:2, 6:4; Dancevic (Kanada) – Burgsmüller (Mülheim) 7:5, 3:6, 7:6 (9:7). **Mumbai/Indien, 1. Runde:** Greul (Stuttgart) – Lu Yenshun (Taiwan) 7:6 (7:4), 6:3; Pless (Dänemark) – Gremelmayr (Lampertheim) 7:5, 7:5. **Palermo, 1. Runde:** Hernandez (Spanien) – Kohlschreiber (Bamberg) 6:1, 6:1.

Damen-Turnier in Luxemburg, 1. Runde: Rubin (USA) – Müller (Hannover) 6:3, 6:0; Knapp (Italien) – Grönefeld (Nordhorn) 6:0, 6:4.

FUSSBALL

Nationen-Turnier U 17 in Homburg: Deutschland – Italien 4:1, Katar – Niederlande 0:4. **Endstand:** 1. Niederlande 3 Spiele/9:1 Tore/9 Punkte, 2. Deutschland 3/8:3/6, 3. Italien 3/2:7/1, 4. Katar 3/0:8/1.

EISHOCKEY

Regionalliga Nordost: ECC Preussen Juniors Berlin – Rostocker EC 2:9, Rostocker EC – SG Weißwasser/Niesky 11:2, Weißwasser/Niesky – FASS Berlin 5:2, FASS Berlin – Preussen Juniors 3:5. **Tabellenspitze:** 1. Rostocker EC 2 Spiele/20:4 Tore/6 Punkte, 2. Preussen Juniors 2/7:12/3, 3. Niesky/Weißwasser 2/7:13/3.

HANDBALL

Oberliga, Frauen: Mecklenburger SV – Stralsunder HV 22:19. **Tabelle:** 1. SG Rostock II 82:65 Tore/6:0 Punkte, 2. Stralsunder HV 72:61/4:2, 3. Stavenhager SV 72:66/4:2, 6. Mecklenburger SV 44:43/2:2.

Verbandsliga, Männer, Staffel Ost: SG Rostock – Barth 29:25, Altenpleen – FSV 90 Rostock 15:21, Insel Usedom III – Plau 27:17, Loitz II – Fortuna Neubrandenburg II 22:23, Stavenhagen – SV Warnemünde II 30:19. **Tabelle:** 1. SG Rostock 6:0 Punkte, 2. Stavenhagen 4:2, 3. Usedom III 4:2, 4. FSV 90 Rostock 4:2, 5. Barth 2:2, 6. Rostock-Süd 2:2, 7. Warnemünde II 2:2, 8. Fortuna Neubrandenburg 2:2, 9. Loitz II 2:4, 10. Plau 2:4, 11. Grimmen II 0:2, 12. Altenpleen 0:6.

Staffel West: Teterow – Matzlow-Garwitz 32:30, Bützow – Schwaan 25:20, Laage – Vellahn 31:33. **Tabelle:** 1. Teterow 6:0, 2. Wismar 4:0, 3. Neukloster 4:0, 4. Bützow 4:2, 5. Schwaan 3:3, 6. Hagenow 2:2, 7. Doberaner SV II 2:2, 8. Matzlow-Garwitz 2:4, 9. Vellahn 2:4, 10. Laage 1:5, 11. Parchim 0:4, 12. Post Schwerin III 0:4.

Frauen: Teterow – Pasewalk 19:18, Bützow – Altentrop 24:22, SG Rostock III – Uni Greifswald 16:16, Loitz – FSV 90 Rostock 16:21. **Tabelle:** 1. SG Rostock III 5:1, 2. Neukloster 4:0, 3. FSV 90 Rostock 4:2, 4. Bützow 4:2, 5. Teterow 4:2, 6. Loitz 3:3, 7. Altentrop 2:4, 8. Güstrow 1:3, 9. Uni Greifswald 1:5, 10. Pasewalk 0:6.

SCHACH

1. Fernschach-Bundesliga: HSG Universität Rostock – SV Osnabrück 2:2, – SC Bocholt 2:2. **Tabellenspitze:** 1. SV Osnabrück 15,5 Punkte, 2. HSG Uni Rostock 12,5, 3. SV Hellern 12.

Einladungsturnier in Rostock: 1. Helms (Eintracht Neubrandenburg) 6, 2. Blauhut (HSG Uni Rostock) 5,5, 3. Schmidt (SFO Rostock Warnemünde) 4,5.

Heute im Fernsehen

12.00 Uhr, Eurosport: Hockey-WM der Damen: Niederlande – Indien

13.30 und 17.30 Uhr, Eurosport: Volleyball, World Grand Prix der Damen, Europa-Qualifikation in Varna

17.15 Uhr, ARD: Fußball, WM-Qualifikation der Frauen: Russland – Deutschland

18.15 Uhr, Premiere: Fußball, Champions League: Spartak Moskau – Sporting Lissabon, **20.45 Uhr:** Inter Mailand – Bayern München und Werder Bremen – FC Barcelona

20.45 Uhr, DSF: Fußball, Champions League: Werder Bremen – FC Barcelona